

Startschuss in Österreich

Im Rahmen des Präsidententreffens der drei Verbände Facility Management Austria (FMA), RealFM e.V. Deutschland und SVIT FM Schweiz fiel der Startschuss für die Einführung des Assessment-Tools, das ab April 2018 auch am österreichischen Markt zur Verfügung steht.



Von links nach rechts: Dr. Andreas Meister, Präsident SVIT FM, Doris Bele, MSc, Vorstandsvorsitzende Stv. FMA und Ingenieur Peter Kovacs, Vorstandsvorsitzender FMA (Bild: FMA).

ANDREAS MEISTER* •
BEREITS LOGINS BESTELLT. «Von Beginn an haben wir es zu einer unserer Hauptaufgaben gemacht, die Aus- und Weiterbildung im Bereich Facili-

arbeit der drei Verbände FMA, RealFM e.V. und SVIT FM gelungen. Wir sehen das Assessment-Tool für Objektmanager als ein ausgezeichnetes Werkzeug mit verschiedensten Ein-

Logins bestellt haben», sagt Ingenieur Peter Kovacs, Vorstandsvorsitzender FMA.

hat mich bei der Vorstellung begeistert. Die Anwendung ist einfach und das Ergebnis bietet für die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter eine wertvolle Grundlage. Ich

» Mit der Einführung des Assessment-Tools in Österreich ist ein weiterer Meilenstein in der länderübergreifenden Zusammenarbeit der drei Verbände FMA, RealFM e.V. und SVIT FM gelungen.»

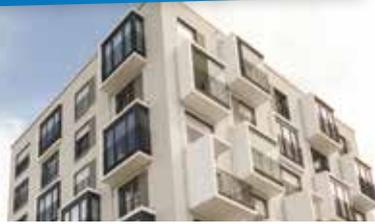
PETER KOVACS, PRÄSIDENT FMA AUSTRIA

ty-Management (FM) zu fördern und zu unterstützen. Mit der Einführung des Assessment-Tools ist ein weiterer Meilenstein in der länderübergreifenden Zusammen-

satzmöglichkeiten. Es freut uns, dass wichtige Marktteilnehmer wie die Engie Gebäudetechnik GmbH und die ISS Austria Holding GmbH dies genauso sehen und bereits

ANZEIGE

Liegenschaftsverwalter:
Die kostenlose Digitalisierung beginnt hier.

www.online-office24.ch Tel. 043 266 40 66

habe damit ein Tool, mit dem unsere Objektmanager ihren Weiterbildungsbedarf ermitteln können. Sie können so, durch gezieltere Schulungen, ihre Stärken weiter ausbauen oder Bereiche identifizieren, die sie gerne ausbauen möchten. Mit diesem vorzeigbaren Qualifikationsstandard sehe ich auch eine Chance, das Ansehen des FM-Geschäftes weiter zu verbessern. Wir werden den Einsatz des Tools bei Engie sicherlich weiter ausbauen», so Oskar Böck

» Die Auswertung stellt eine Standortbestimmung dar und gewährt dem Teilnehmer einen Einblick in seinen momentanen Leistungsstand auf dem Gebiet des Objektmanagements und deckt Wissenslücken und Weiterbildungsbedarf auf.«

DR. ANDREAS MEISTER, PRÄSIDENT SVIT FM SCHWEIZ

Mitglied der Geschäftsleitung bei der Engie Gebäudetechnik GmbH. «Durch die immer umfangreicher werdenden Aufgabenschwerpunkte und Pflichten eines Objektmanagers haben sich die dazu notwendigen Kompetenzen nicht nur im Fachbereich, sondern auch in den Schnittstellendisziplinen, im Laufe der letzten Jahre verändert. Die Rolle des Objektmanagers ist zu einer noch zentraleren Schlüssel-funktion für den professionellen Objektbetrieb geworden und soll die Kunden- bzw. Nutzerzufriedenheit, den Informationsfluss sowie die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und der Service-Level-Agreements nachhaltig sicherstellen. In diesem Zusammenhang stellt das Assessment-Tool eine standardisierte Kompetenzüberprüfung dar und ist daher eine hervorragende Ergänzung in unseren HR-Prozessen»,

sagt Manuel Radauer, Mitglied der Geschäftsleitung der ISS Austria Holding GmbH.

PARTNER SVIT FM SCHWEIZ. «Als weiteres Resultat der erfolgreichen Zusammenarbeit der Verbände FMA, SVIT FM und RealFM e.V. freut uns die Einführung des Assessment-Tools für Objektmanager in Österreich und damit dessen länderübergreifender Einsatz ganz besonders. Die Qualifizierung der zentralen Funktion Objektmanage-

ment im FM ist schon seit Beginn ein Fokusthema unserer trinationalen Zusammenarbeit. Mit dem Online-Assessment verfügen wir dafür über ein einfaches und modernes Tool, welches wir bereits zunehmend erfolgreich in der Schweiz einsetzen. Willkommen Österreich – wir freuen uns auch hier über gemeinsame Erfolge», so Dr. Andreas Meister, Präsident SVIT FM Schweiz.

DAS ASSESSMENT-TOOL. Das Objektmanager-Assessment bietet ein professionelles und effizientes Tool zur Know-how-Bestimmung von Mitarbeitern. Es zeigt deren Stärken und Entwicklungspotenziale auf. Gezielte Schulungsmassnahmen können dementsprechend getroffen werden. Das Tool ermöglicht die Darstellung der Kompetenz gegenüber Kunden. Ebenso werden durch den Einsatz des Tools

Fehlbesetzungen bei Neueinstellungen vermieden.

Der Com-Check gibt einen Überblick über das derzeitige Kompetenzprofil im Objektmanagement. Ein Com-Check ist keine Weiterbildung und deshalb auch keine Lehre. So ist es nicht das Ziel eines Com-Checks, Lerneffekte zu erzielen. Das Assessment-Tool dient auch nicht dazu, das Wissen in Teilbereichen bzw. Spezialgebieten (z. B. Technik, Infrastruktur etc.) abzufragen. Vielmehr ist es wichtig, dass der Objektmanager in seiner Managementfunktion und als Allrounder gesehen zur Problemlösung kommt bzw. diese findet, wenn auch mit Unterstützung von Spezialisten.

FMA befindet es als oberstes Ziel, den Wissensstand auf Ebene der Objektmanager zu vertiefen und damit ein Zusammenwirken auf gleicher Augenhöhe zwischen Vertretern der Auftragnehmer und Auftraggeber zu ermöglichen. Ein weiteres Bestreben ist es, das Assessment-Tool als geforderten Bestandteil diverser Ausschreibungen zu etablieren. Hierfür ist eine Marktdurchdringung unter den Dienstleistern erforderlich. Aber auch für Ausschreibende und die Vertreter der Auftraggeber ist ein entsprechendes Wissenslevel erforderlich, um eine einheitliche Sprache zu sprechen bzw. um auf gleichem Niveau mit allen Beteiligten zu kommunizieren. Eine Konsequenz ist die Vereinheitlichung des Berufsbildes des Objektmanagers.

Aus einem allgemeinen und auf den österreichischen Markt abgestimmten Fragenpool von rund 500 Fragen in grafischer Form oder als Multiple-Choice werden relevante Fragen themenbezogen zusammengestellt. Diese lassen

einen praxisbezogenen Rückschluss auf das Wissen und die Fähigkeiten der Assessment-Teilnehmer zu.

Das Tool wählt die Fragen individuell und nach dem Zufallsprinzip jeweils aus den verschiedenen Kompetenzfeldern (Technik, Recht, Kaufmännisch, Prozess, Sozialkompetenz, Betreiben, Management) und den dazugehörigen Kompetenzbereichen.

DIE AUSWERTUNG. Die Auswertung stellt eine Standortbestimmung dar und gewährt dem Teilnehmer einen Einblick in den momentanen Leistungsstand auf dem Gebiet des Objektmanagements. Die Kompetenzauswertung erfolgt in Form eines Spinnendiagramms, welches dem Besteller (Auftraggeber) des Logins zugestellt wird. Neben der Auswertung erhält der Explorand, so gewünscht, eine Teilnahmebestätigung, wobei die folgenden beiden Darstellungsvarianten gemäss dem Ergebnis möglich sind: Mehr als 80% der Teilnehmer haben mit dem Prädikat «bestanden» abgeschlossen, weniger als 80% mit dem Prädikat «teilgenommen». ●

KOSTEN

Zur Verfügung stehen Assessments zu Einzel- und Paketpreisen. FMA-Mitglieder erhalten eine Reduktion um 20%. Weitere Informationen zum Com-Check-Assessment-Tool erhalten Sie über das Sekretariat von SVIT FM Schweiz.

SVIT FM SCHWEIZ

Christian Hofmann, Vorstandsmitglied, St. Jakobs-Strasse 54, 4052 Basel, christian.hoffmann@svit.ch, www.svit.ch/svit-fm-schweiz.html



***DR. ANDREAS MEISTER**

Der Autor ist Präsident der FM-Kammer Schweiz und Geschäftsführer der Move Consultants AG.